

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



Seite 3

ABFALLWIRTSCHAFT

Eine Regionale Lösung
spart Geld

Seite 5

BAUSTELLE ALLMEND

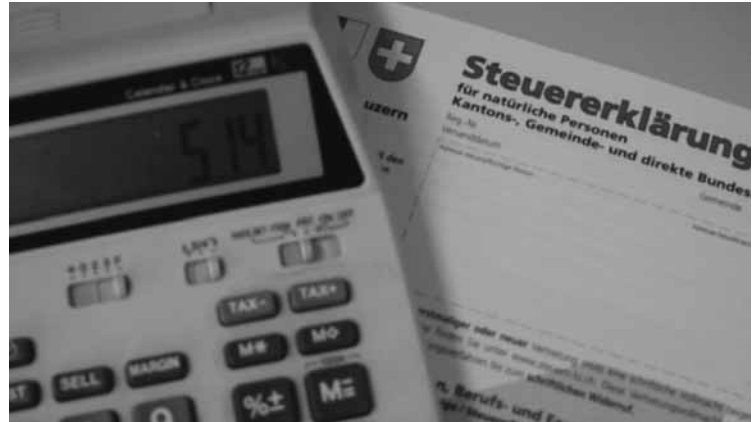
Übersicht über die aktuelle
Situation

Seite 7

FREIWILLIGENARBEIT

Der Gemeinderat dankt allen

Abfall-News für 2009	4
Erfolgreiches Energieförderprogramm	4
Car-Sharing als Mobilitätsmodell	4
Öffentlicher Verkehr: Fahrplan ändert	5
Zu schnell unterwegs	5
Baustelle Allmend: eine Übersicht	6
Steuergesetzrevision 2011: Auswirkungen	7
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung	7
Einladung zum Neujahrs-Apéro	8
Blickpunkt-Daten 2009	8
Freiwilligenarbeit	8
Musikschule	9
Mütter- und Väterberatung 2009	9
Abstimmungsresultat vom 30. November	10
Militär: Sektionen aufgehoben	10
Energiezentrale: Tag der offenen Tür	10
Märkte in Horw	10
Ev.-Ref. Kirchgemeinde	10
Stromzähler ablesen	10
Kirchfeld neu im Internet	11
Maria Gämperle liest in der Bibliothek	11
Adventsbasteln im Schulhaus Biregg	11
Handänderungen	12
Baubewilligungen	12
Zivilstandsnachrichten	13
Gratulationen	13
Personelles	13
Parteien	14 und 15
Leserbriefe	16
Aktueller Vorstoss	16
Vereine	16 bis 20
Veranstaltungen	20



STEUERGESETZREVISION Seite 7
So viel sparen Sie!

BLICKPUNKT 2009 Seite 8
Die Termine für das nächste Jahr

IMPRESSUM

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

- Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
- Ruth Bühlmann (Rektorat)
- Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
- Urs Strelbel (Tiefbau, Fotos)
- Brigitte Thalmann (Soziale Beratungsdienste)
- Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktionelle Mitarbeit

Sibylle Lehmann

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

Auflage

7125 Exemplare



EDITORIAL

Susanne Heer, Gemeinderätin

In der Abfallbewirtschaftung arbeiten die Gemeinden der Region schon lange erfolgreich im Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung (GKLU) zusammen. Diese Kooperation führt zu tieferen Kosten und einem besseren Service. Deshalb beteiligen wir uns schon seit Jahren an den Angeboten des GKLU: der regionalen Kehrichtgebühr und seit 2007 auch bei der gemeinsamen Verwertung von Glas, Papier, Karton, Altmetall oder Alu und Weissblech. Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht und konnten die Grundgebühren laufend senken.

2009 sollen der GKLU und der GALU (Gemeindeverband für Abwasserreinigung) zum neuen Zweckverband REAL – Recycling Entsorgung Abwasser Luzern – zusammengelegt werden.

Damit Horw an der regionalen Lösung teilnehmen kann, muss das bisherige Abfallreglement durch ein regionales ersetzt und das Entsorgungswesen dem Gemeindeverband REAL übertragen werden. Der Gemeinderat unterstützt diese Lösung und unterbreitet dem Einwohnerrat im Februar den entsprechenden Bericht und Antrag. Wir sind überzeugt, dass wir mit der regionalen Lösung das bisherige Angebot weiter optimieren können.

Auch im vergangenen Jahr hat sich viel bewegt. Allen Horwerinnen und Horwern, die sich mit uns für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde eingesetzt haben, danken wir ganz herzlich. Für die kommenden Festtage wünschen wir Ihnen genügend Zeit für etwas Musse und Beschaulichkeit im Kreise Ihrer Lieben. Tanken Sie auch Energie und neue Kraft!

Am 1. Januar laden wir Sie, liebe Horwerinnen und Horwer, zum traditionellen Neujahrs-Apéro ein. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen auf ein erfolgreiches neues Jahr 2009 anzustossen.



REGIONALE ABFALLWIRTSCHAFT

Synergien nutzen

Die beiden Entsorgungsverbände der Region Luzern, der Gemeindeverband für Kehrichtentsorgung Region Luzern (GKLU) und der Gemeindeverband Abwasser Region Luzern (GALU) sollen zusammengeschlossen werden. Ab 2010 soll der neue Entsorgungsverband REAL (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) die Bewirtschaftung von Siedlungsabfällen und Abwasser sowie die Energiegewinnung aus dem Verwertungsprozess übernehmen.

In der Abfallbewirtschaftung arbeiten 23 Gemeinden der Region seit langem erfolgreich zusammen. Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Dietwil, Ebikon, Emmen, Gisikon, Greppen, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Littau, Luzern, Malters, Meggen, Meierskappel, Rothenburg, Root, Schwarzenberg, Udligenswil, Vitznau und Weggis sind heute dem 1965 gegründeten Gemeindeverband für Kehrichtentsorgung (GKLU) angeschlossen. Ihre Abfälle entsorgen sie in der Kehrichtverbrennungsanlage Luzern. Und der Verband nimmt die ganze Logistik rund um die Sack- und Gewichtsgebühr wahr. Letztes Jahr haben zudem 20 Gemeinden, darunter auch Horw, dem GKLU die Separatsammlungen für Glas, Papier, Karton, Alu, Weissblech und Altmetall übertragen. Die Gemeinden profitieren dadurch von einer besseren Sammelinfrastruktur, einer einfacheren Logistik und tieferen jährlichen Kosten.

Aus einer Hand

REAL wird auf dem bisherigen Erfolg aufbauen und den Gemeinden über das regionale Abfallreglement ein Gesamtpaket anbieten. Die Organisation sammelt, transportiert und verwertet sämtliche Siedlungsabfälle im Verbandsgebiet, schreibt Aufträge aus, verhandelt mit den Abnehmern von Altstoffen, informiert die Bevölkerung über die richtige Entsorgung und stellt die Infrastruktur an den Sammelstellen zur Verfügung. Die Gemeinden bestimmen aber weiterhin die Sammelrouten sowie den Betrieb und Unterhalt der Sammelstellen.

Grundsätzlich sind die Dienstleistungen von REAL für alle Gemeinden gleich. Sie basieren auf dem bestehenden Angebot, sind nach wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten ausgestaltet und stellen die Kundentreue ins Zentrum. Die Gemeinden können die Dienstleistungen nach ihren Bedürfnissen ausgestalten. Horw wird dafür besorgt sein, den bisherigen hohen Standard bei den Dienstleistungen beizubehalten.

Abfallstatistik der Gemeinde Horw

Nach der Einführung des «Fairursachertarifs» im 2003 nahm die Kehrichtmenge kontinuierlich ab. Inzwischen ist wieder eine Zunahme feststellbar. Die Grüngutmengen hingegen nehmen jährlich zu. Seit 2007 beteiligt sich Horw an der gemeinsamen Verwertung von Separatsammlungen Papier, Karton, Flaschen sowie Blech und Alu. Dadurch können höhere Erlöse erzielt werden.

Die Abfalllogistik konnte optimiert werden, ohne das vielseitige Entsorgungs- und Sammelangebot zu verringern.

Die Zusammenarbeit mit dem GKLU hat sich bestens bewährt. Die positiven Kostenentwicklungen erlaubten eine kontinuierliche Herabsetzung der Kehrichtgrundgebühren. Die Abfallgrundgebühren konnten in Horw seit 2002 von damals 0,425 Promille bis 2008 auf 0,3 Promille des Gebäudeversicherungswertes gesenkt werden.

Gemeinderat ist für regionale Lösung

Der Gemeinderat befürwortet die Delegation der Abfallwirtschaft an den neuen Verband REAL und unterbreitet dem Einwohnerrat auf den 12. Februar 2009 einen entsprechenden Bericht und Antrag.

Einige Verbandsgemeinden delegieren die Organisation der Kehrichtabfuhr bereits auf das kommende Jahr. Horw hingegen wird, sofern der Einwohnerrat dem Bericht und Antrag zustimmen wird, die Delegation der Abfallwirtschaft an REAL auf den 1. Januar 2013 übertragen.

PAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 10. Januar, statt. Sie wird von der Jungmannschaft/Trichlergruppe Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier bis 07.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden.

Papier und Karton sauber trennen

In Horw sammeln Vereine jeden ersten Samstag im Monat Altpapier und Karton. Die Einnahmen aus diesen Einsätzen sind ein willkommener «Zustupf» für die Vereinskasse, zum Beispiel für ein Lager oder einen Ausflug. Zusatzaufwand, der wegen versteckten Abfällen im Karton oder ungenau separiertem Material entsteht, wird den sammelnden Vereinen in Rechnung gestellt. Mit falsch entsorgten Milch-Tetrapackungen oder Briefcouverts schadet man also den Vereinen.

ABFALL-NEWS FÜR 2009

Das neue Jahr bringt nur wenige Änderungen beim Entsorgen und Recyceln in Horw. Die Sammeltouren und -tage bleiben gleich, ebenfalls die Quartier-Sammelstellen und die Höhe der Sackgebühr.

Nur kleine Änderungen

Neu ist, dass der Ökihof am Mittwoch zwischen 10.00 und 12.00 Uhr nur für Gewerbebetriebe mit Lieferwagen aus Horw oder Kriens und nur gegen telefonische Voranmeldung (Telefon 041 342 24 42) offen hat.

Das Sammeln und Häckseln von Christbäumen wird vom 5. bis 11. Januar angeboten. Die Sammelstelle Zentrum muss leicht verschoben werden: sie befindet sich neu auf der Wiese an der Ringstrasse bei der Post. Die beiden Sammelstellen Schulhaus Mattli Kastanienbaum und Busschlaufe Biregg bleiben gleich. Wichtig ist, dass die Weihnachtsbäume vollständig abgeräumt sind.

PET bei Verkaufsstellen

Immer wieder werden PET-Flaschen irrtümlicherweise bei den Quartier-Sammelstellen deponiert. Diese können jedoch bei den Verkaufsstellen von PET-Flaschen oder beim Ökihof kostenlos zurückgegeben werden.

Littering wird strafbar

Im Kanton Luzern soll das Wegwerfen von Abfällen 2009 strafbar werden. In Horw sind die Abfallsammlung und das Recyclingangebot sehr gut organisiert, so dass es kein Thema sein sollte, eine Busse zu riskieren.

Entsorgungsmerkblatt

In der ersten Dezemberhälfte haben alle Haushalte das neue Entsorgungsmerkblatt mit allen Informationen erhalten. Wer kein Merkblatt hat oder weitere Exemplare benötigt, kann diese beim Auskunftsschalter im Gemeindehaus kostenlos beziehen oder das Merkblatt beim Online-Schalter unter www.horw.ch als PDF herunterladen.

MIT ENERGIE VORAN

Erfolgreiches Förderprogramm

Das Förderprogramm für erneuerbare Energien der «Energistadt Horw» ist ein Renner: in den ersten 18 Monaten profitierten bereits über zwei Dutzend Gesuchsteller von Beiträgen in der Höhe von rund 50'000 Franken. Die Rückmeldungen der Gesuchsteller attestieren ein effizientes und unbürokratisches Vorgehen. Von den bisher total 47 Anträgen mussten nur fünf von der Gemeinde abgelehnt werden, z.B. wegen fehlender Qualitätsnachweise. Die restlichen Gesuche sind noch in Bearbeitung.

Teil der kommunalen Energiepolitik

Das kommunale Förderprogramm ist Teil des energiepolitischen Massnahmenprogramms, das der Horwer Einwohnerrat im März 2007 verabschiedet hat. Es sieht vor, private Investitionen in erneuerbare Energien – Sonnenkollektoren, Fotovoltaik, Wärmepumpen und Holz – mit Gemeindebeiträgen zu unterstützen. Dabei orientiert es sich an den Bestimmungen des nationalen Programms Klimarappen und des kantonalen Förderprogramms und ergänzt diese. Die Umwelt- und Energiekommission (UEK) berät den Gemeinderat, legt Kriterien fest und kontrolliert die Umsetzung.

Weitere Massnahmen betreffen die gemeindeeigenen Gebäude und Liegenschaften, die Verkehrs- und Raumplanung, Kommunikationskampagnen oder Änderungen bei Bauvorschriften.

Neues im kommenden Jahr

Für 2009 sind einige wenige Anpassungen geplant. Einerseits ändern rechtliche Bestimmungen im Energiebereich, unter anderem in den kantonalen Verordnungen zu Energie und Planung/Bauen, andererseits will die Gemeinde weiterhin eine Vorbildrolle einnehmen. Schliesslich soll das Förderprogramm noch zielgerichteter werden. Das Hauptziel bleibt, einen Anreiz für ökologisch motivierte Mehrinvestitionen zu bieten.

Informationen zum Förderprogramm findet man unter www.horw.ch > Online-Schalter > Energie-Förderbeiträge. Das energiepolitische Programm kann unter www.horw.ch > Politik > Leitbilder herunter geladen werden.

CAR-SHARING ALS MOBILITÄTSMODELL

Die Strassen in der Agglomeration verstopfen durch den Autoverkehr. Eine sinnvolle, sparsame und komfortable Lösung ist das Car-Sharing-Modell, welches von Mobility angeboten wird. Auch in Horw stehen einige Standorte zur Verfügung.

Mit Mobility 2'000 Autos «besitzen»

Mobility-Kunden erhalten eine persönliche Karte, welche zugleich als Schlüssel zum Fahrzeug dient. Die Fahrzeuge können über das 24h-Dienstleistungszentrum oder via Internet für Fahrten reserviert werden. In den Stunden- und Kilometerstarifen sind alle Kosten wie Benzin und Versicherung inbegriffen. Auch für die Wartung oder den Winterreifenwechsel ist gesorgt.

Mobility verfügt in der ganzen Schweiz über mehr als 2'000 Fahrzeuge, welche sich auf über 1'000 Standorte verteilen. An grossen Standorten stehen verschiedene Kategorien zur Verfügung – vom kleinen Smart bis zum Transporter sowie klimaschonende Hybridfahrzeuge.

Angebote in Horw

In Horw standen bisher an den vier Standorten Gemeindehausplatz, Bahnhof, Kath. Kirchgemeinde und Stirnrüti total sechs Fahrzeuge für die Kundschaft von Mobility bereit. Beim Gemeindehausplatz im Dorf sind die Fahrzeuge zeitweise für die Angestellten der Gemeindeverwaltung für Dienstfahrten reserviert: am Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 17.00 Uhr sowie am Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 13.00 Uhr. Die beiden Fahrzeuge der Kategorie Economy können ausserhalb dieser Zeiten frei reserviert und benutzt werden. Die Energistadt Horw ist seit 2005 Business-CarSharing Kunde von Mobility.

Am 28. November wurde beim «Technikum» ein weiterer Mobility-Standort eröffnet. Das Technikum Horw profitiert vom Business-CarSharing Angebot von Mobility. Die beiden Fahrzeuge – ein Combi Renault Mégane II und ein Smart – sind täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr für die Mitarbeitenden des Technikums reserviert, am Abend und am Wochenende stehen sie allen Kundinnen und Kunden von Mobility zur Verfügung.

FAHRPLAN-ÄNDERUNGEN

Angebot ausgebaut

Die Linien 21 und 31 werden ab Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2008 betrieblich miteinander verbunden. Neu haben beide Linien ihren Endpunkt beim Pilatusmarkt. Während den Ferien wird das Fahrplanangebot auf der Linie 21 ausgebaut.

Durch die übergreifende Führung der Linien 16, 21 und 31 im Abschnitt Horw Zentrum bis Steinibach zirkulieren dort sehr viele Busse. Dies ist zuweilen verwirrend und von den Frequenzen her nicht nötig. Die Arbeitsgruppe Luzern Süd mit Vertretern der Gemeinden Horw und Kriens sowie des ÖVL und der vbl AG hat beschlossen, die Situation wie folgt zu bereinigen.

Neue Tangentialverbindungen

Die Linien 21 und 31 enden neu beim Pilatusmarkt und werden betrieblich miteinander verbunden. Dies bedeutet, dass die Busse der Linie 21 nach Ankunft beim Pilatusmarkt auf der Linie 31 weiterfahren bis Kasernenplatz und von dort wieder zurück. Die Fahrgäste profitieren von neuen, umsteigefreien Tangentialverbindungen, die beispielsweise von Kastanienbaum zum neuen Kulturzentrum Südpol führen.

Linie 21: kein Ferienfahrplan mehr!

Wegen unterschiedlicher Angebotsdichte und Betriebszeiten der Linien 21 und 31 können leider nicht alle Fahrten durchgebunden werden. In diesem Fall wenden die Busse beim Pilatusmarkt. Die bisherige, nicht kundenfreundliche Angebotsreduktion während



den Schulferien der Linie 21 wird ab Fahrplanwechsel der Vergangenheit angehören. Neu fahren die Busse ganzjährig nach demselben Fahrplan. Die Kundschaft profitiert von einem einfach merkbaren Angebot. Mit diesem neuen Angebot kommen die Busse der Linie 21 und 31 auf der jeweils anderen Linie zum Einsatz. Damit der Billettverkauf lückenlos gewährleistet bleibt, werden die Busse der Linie 31 mit den neuen Fahrerkaassen ausgerüstet. Dies hat jedoch den nachteiligen Effekt, dass die elektronischen Wertkarten ab sofort nicht mehr in allen Fahrzeugen entwertet werden können. Diese Karten werden mit der Einführung des neuen Tarifverbundes LU-NW-OW ohnehin aus dem Passepartout-Sortiment gestrichen. Die verlängerte Linie 16 bis Rainli hat sich nicht bewährt. Diese Haltestelle wird ungenügend frequentiert, um die Ausbaurkosten für eine ordentliche Wendeschleife zu rechtfertigen. Die Busse der Linie 16 wenden deshalb ab Fahrplanwechsel wieder bei der Haltestelle Spitz.

INFO STATT BUSSEN

Geschwindigkeitsanzeige

In diesem Jahr wurde das neu angeschaffte Geschwindigkeitsanzeigergerät «Viasis mini» an diversen Standorten in der Gemeinde erstmals eingesetzt. Die Auswertung zeigt, dass bei Tempo 20/30-Zonen die signalisierte Geschwindigkeit schlecht eingehalten wird. Die Geschwindigkeit wurde zum Teil massiv überschritten: es wurden bis zu 100 Stundenkilometer gemessen. Die Gemeinde wird diese Situationen mit der Polizei analysieren und sie beauftragen, diese Standorte vermehrt zu beachten. Die Gemeinde appelliert an alle Fahrzeuglenkerinnen und -lenker, die signalisierten Geschwindigkeiten einzuhalten und damit die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Resultatübersicht

Standorte	M	TL	Ü
Bachstr.	Mai	30 km/h	11%
Bachstr.	Okt.	30 km/h	16%
Bodenmattstr.	Juni	20 km/h	41%
Grüneggstr.	Aug.	30 km/h	12%
Kantonsstr.	Aug.	30 km/h	13%
Althof	Juli	50 km/h	13%
Mattli	April	50 km/h	14%
Mattli	Aug.	50 km/h	7%
Oberrütistr.	Okt.	50 km/h	9%
Stutzstr.	April	50 km/h	18%
Stutzstr.	Aug.	50 km/h	25%
Stutzstr.	Nov.	50 km/h	21%
Technikumstr.	Juni	50 km/h	6%
Wegmattstr.	Sept.	30 km/h	7%
Winkelstr.	Juli	30 km/h	13%

M: Monat

TL: Tempolimite

Ü: Überschreitung

Werbung

BAUSTELLEN AUF DER ALLMEND

Die Sportarena Luzern ist am Sonntag, 30. November, von den Luzerner Stimmberechtigten gutgeheissen worden. In der Stadt Luzern sagten 55,1 Prozent Ja zu den Krediten und den Verträgen für die Sportarena. Mit dem Ja an der Urne hat die Sportarena Luzern die letzte politische Hürde genommen. Die Realisatoren der Sportarena, die ARGE Halter AG, Zürich/Eberli Partner, Sarnen, rechnen damit, dass im Sommer 2009 mit dem Bau der Sportarena begonnen werden kann.

Die Arbeiten haben begonnen

Bei den beiden anderen Grossprojekten – dem Ausbau der Zentralbahn und der Erneuerung des Messeplatzes – wurde zum Teil bereits mit Bauen begonnen. Der eigentliche Startschuss für den Ausbau der Zentralbahn ist am 9. Dezember mit dem offiziellen Spatenstich gefallen. Ende 2013 soll die aus-

gebaute Zentralbahn in Betrieb genommen werden. Ab Januar 2009 beginnen in beiden Portalbereichen des Hubelmatttunnels die Aushubarbeiten. Ab Seite Allmend wird nach Erstellung eines 25 Meter langen Vorstollens von April bis Juli 2009 mit einer Tunnelbohrmaschine der Pilotstollen (Durchmesser 3,9 Meter) aufgeföhren. Gleichzeitig wird auf Seite Geissensteinring zur Unterquerung der Sternmattstrasse ein künstliches Gewölbe für den Vortrieb gebaut. Von August 2009 bis März 2010 folgt der Ausbruch der Kalotte (Gewölbe) mit einer Teilschnittmaschine, ebenfalls von der Allmend her. Anschliessend wird bis März 2011 das Mittelstück ausgebrochen und das Tunnelinnere ausgebaut.

Der Allmendtunnel wird im Tagbau von Januar 2009 bis Dezember 2010 erstellt. Ab Januar 2010 entsteht auch die neue unterirdische Haltestelle Allmend. Vor diesen Bauarbeiten wird ab September 2009 die Festhalle abgebrochen. Zu diesem Zeitpunkt steht die als Ersatz vorgesehene Messehalle 2008 zur Verfügung. Wenn die Rohbauarbeiten für die tiefgelegte Zentralbahn abgeschlossen sind, entsteht auf dem heutigen

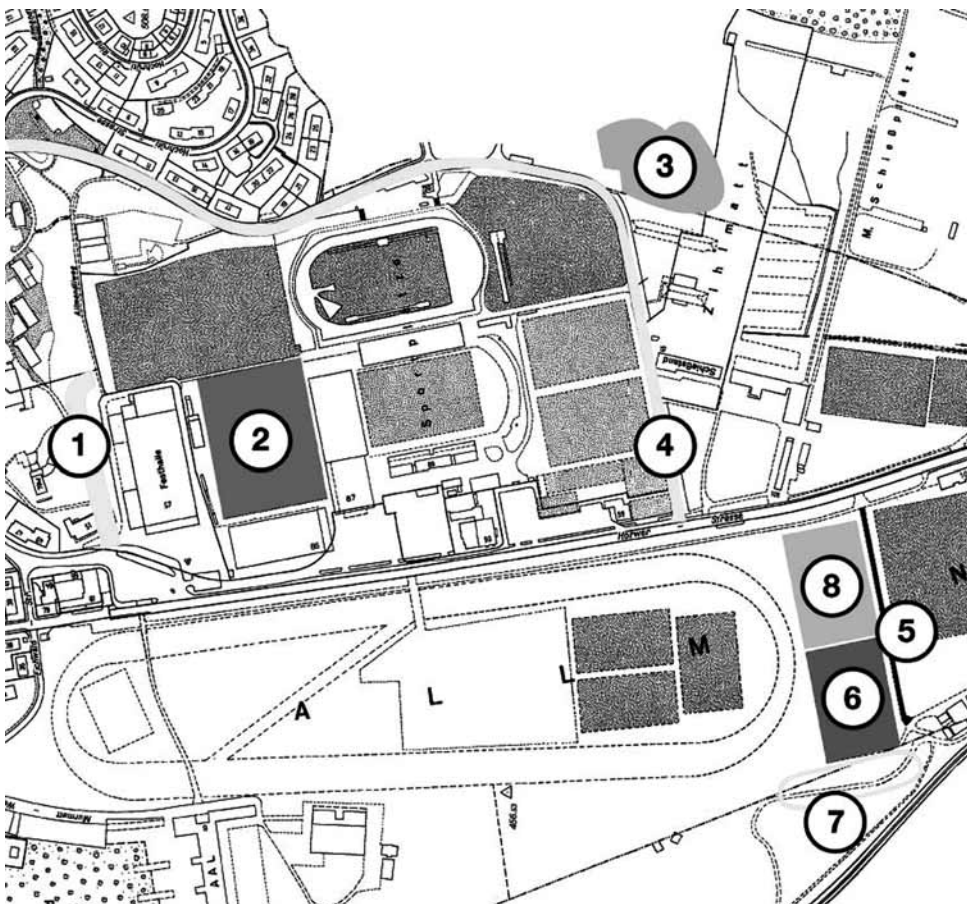
Gelände der Festhalle die Messe- und Eventhalle 2013.

Der Neubau der Kanalisation und der Werkleitungen Zihlmattweg ist bereits im September 2008 gestartet worden.

Entlastung des Dorfbachs Horw

Ebenfalls im Januar 2009 wird mit dem Entlastungskanal Allmend begonnen. Der Dorfbach in der Gemeinde Horw ist bei Regenwetter überlastet. Der Entlastungskanal soll einen Teil des auf dem Gebiet der Gemeinde Kriens anfallenden Regenwassers in das Regenrückhaltebecken Allmend überleiten, von wo es dossiert in den Dorfbach abgegeben werden kann. Der Kanal verläuft zwischen dem Brändikanal und dem Kreisel Allmend parallel zur Ringstrasse und mündet in das Rückhaltebecken Allmend. Er hat eine Länge von 152 Metern.

Weitere Infos zu den aktuellen Baustellen auf der Allmend finden Sie unter www.stadt Luzern.ch/allmend.



1. Kanton Luzern, Zentralbahn: Neubau Erdgasleitung, provisorische Umlegung des Hubelmattweges, Rodung Baumhecke, November bis Dezember 2008
2. Lumag: Bau der Messehalle, September 2008 bis Sommer 2009
3. Umweltschutzstelle, Natur- und Erholungsraum: erste Etappe der Sanierung der Schiessanlagen, November 2008
4. Tiefbauamt der Stadt Luzern: Neubau Kanalisation und Werkleitungen am Zihlmattweg, Oktober 2008 bis September 2009
5. Kanton Luzern, Zentralbahn: Verbreiterung der Zufahrtsstrasse zum Installationsplatz Mattenhof (erfolgt)
6. Kanton Luzern, Zentralbahn: Einrichtung Installationsplatz Mattenhof (erfolgt)
7. Kanton Luzern, Zentralbahn: Erstellung Baupisten im Bereich Rampe Mattenhof, Oktober bis November 2008
8. Stadt Luzern: provisorische Beleuchtungsmasten für ein Fussballfeld, um den Sportbetrieb während den Bauarbeiten (Zentralbahn, Messeplatz) auf rechterhalten zu können, November 2008

STEUERGESETZ- REVISION 2011

Reduktion bei Einkommenssteuer

Dieses Jahr haben sowohl der Kanton wie auch die Einwohnergemeinde Horw ihren Steuerfuss um je einen Zehntel Einheit gesenkt. Ferner wurde der Einkommens-Steuertarif bei den mittleren Einkommen stark reduziert. Nächstes Jahr wird die Vermögenssteuer praktisch halbiert. Ferner wirken sich im 2009 die höheren Sozialabzüge doppelt aus (Schlussrechnung 2008 und Akontorechnung 2009).

Nun will die Regierung auf das Jahr 2011 eine weitere Reduktion der Einkommenssteuer vornehmen. Starke Entlastungen soll es dabei bei Einkünften bis rund 200'000 Franken geben. Aber auch die höheren Einkommen sollen eine spürbare Entlastung erfahren.

Steuerfuss 2008

• Staat (Kanton):	1.50
• Einwohnergemeinde:	1.60
• Kath.- & ref.- Kirchgemeinde	0.25
• Total Steuerfuss:	3.35

Angaben ohne Gewähr

Auswirkungen Tarif Alleinstehende

Steuerbares Einkommen	Steuerbetrag		Ersparnis	
	bisher	neu	in Fr.	in %
10'000	15	10	5	33.23
20'000	848	745	102	12.06
30'000	2'481	2'358	122	4.93
40'000	4'156	4'033	122	2.94
50'000	5'831	5'708	122	2.10
60'000	7'506	7'383	122	1.63
70'000	9'338	9'058	280	3.00
80'000	11'181	10'733	447	4.00
90'000	13'023	12'408	615	4.72
100'000	14'998	14'083	915	6.10
110'000	17'008	15'807	1'201	7.06
120'000	19'018	17'566	1'452	7.64
130'000	21'028	19'325	1'703	8.10
140'000	23'038	21'083	1'955	8.48
150'000	25'048	22'842	2'206	8.81
160'000	27'058	24'642	2'416	8.93
170'000	29'217	26'484	2'733	9.35
180'000	31'395	28'327	3'068	9.77
190'000	33'572	30'269	3'303	9.84
200'000	35'750	32'212	3'538	9.90
250'000	46'637	41'927	4'710	10.10
300'000	57'525	51'642	5'883	10.23
350'000	68'412	61'357	7'055	10.31
400'000	79'300	71'072	8'228	10.38
450'000	90'187	80'787	9'400	10.42
460'000	92'365	82'730	9'635	10.43
470'000	94'542	84'673	9'869	10.44
480'000	96'720	86'616	10'104	10.45
490'000	98'897	88'559	10'338	10.45
500'000	101'075	90'502	10'573	10.46
510'000	103'252	92'445	10'807	10.47
520'000	105'430	94'388	11'042	10.47
530'000	107'607	96'331	11'276	10.48
540'000	109'785	98'274	11'511	10.48
550'000	111'962	100'217	11'745	10.49
560'000	114'140	102'160	11'980	10.50
570'000	116'317	104'103	12'214	10.50
580'000	118'495	106'046	12'449	10.51
590'000	120'672	107'989	12'683	10.51
600'000	122'850	109'932	12'918	10.52

Tarif Verheiratete

Steuerbares Einkommen	Steuerbetrag		Ersparnis	
	bisher	neu	in Fr.	in %
10'000	0	0	0	0.00
20'000	30	20	10	33.33
30'000	931	784	147	29.10
40'000	2'439	2'265	174	16.73
50'000	3'946	3'772	174	16.10
60'000	5'454	5'280	174	15.82
70'000	6'961	6'787	174	16.56
80'000	8'469	8'295	174	16.25
90'000	9'976	9'802	174	17.45
100'000	11'484	11'310	174	15.14
110'000	12'991	12'817	174	13.40
120'000	14'499	14'324	174	12.00
130'000	16'006	15'831	174	10.85
140'000	17'514	17'338	174	9.93
150'000	19'021	18'845	174	9.15
160'000	20'529	20'352	174	8.48
170'000	22'036	21'859	174	7.90
180'000	23'544	23'366	174	7.42
190'000	25'051	24'873	174	6.94
200'000	26'559	26'380	174	6.53
250'000	38'066	37'873	193	5.07
300'000	49'574	49'381	193	3.90
350'000	61'081	60'888	193	3.16
400'000	72'589	72'396	193	2.66
450'000	84'096	83'903	193	2.29
460'000	86'274	86'081	193	2.24
470'000	88'452	88'259	193	2.19
480'000	90'630	90'437	193	2.14
490'000	92'808	92'615	193	2.09
500'000	94'986	94'793	193	2.04
510'000	97'164	96'971	193	1.99
520'000	99'342	99'159	183	1.84
530'000	101'520	101'337	183	1.80
540'000	103'698	103'515	183	1.76
550'000	105'876	105'693	183	1.72
560'000	108'054	107'871	183	1.68
570'000	110'232	110'048	183	1.64
580'000	112'410	112'227	183	1.60
590'000	114'588	114'405	183	1.56
600'000	116'766	116'583	183	1.52

GEMEINDE- VERWALTUNG

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die Gemeindeverwaltung hat über die Feiertage folgende Öffnungszeiten:

- Montag, 22. Dezember: offen
- Dienstag, 23. Dezember: offen
- Mittwoch, 24. Dezember: geschlossen
- Donnerstag, 25. Dezember: geschlossen
- Freitag, 26. Dezember: geschlossen
- Montag, 29. Dezember: offen
- Dienstag, 30. Dezember: offen
- Mittwoch, 31. Dezember: geschlossen
- Donnerstag, 1. Januar: geschlossen
- Freitag, 2. Januar: geschlossen
- ab Montag, 5. Januar, wieder normale Öffnungszeiten

Nutzen Sie die digitale 24-Stunden-Verwaltung unter www.horw.ch!

Werbung

Traditionelle Chinesische Medizin

- Akupunktur
- Moxa
- Schröpfen
- Westl. Kräuter nach TCM

Angela Tränkel
Schulhausstrasse 10
6048 Horw

079-3521971
angela.traenkel@gmx.ch

EMR Mitglied, über Zusatzversicherung
Krankenkassen anerkannt



Geburts- vorbereitung und Rückbildung

Bewegung und Entspannung
vor und nach der Geburt

Bitte Anmeldungen an:
Carmen Zimmermann-Steiger

dipl. Hebamme HF
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
Telefon. 041 320 63 06
kontakt@hebamme-luzern.ch
www.hebamme-luzern.ch

NEUJAHRSPÉRO 2009

Traditionsgemäss lädt der Gemeinderat die Horwer Bevölkerung zur Neujahrsfeier ein.

1. Januar, 17.00 Uhr, Horwerhalle

- 17.00 Uhr: Musikalischer Auftakt mit Dänu Brüggemann, Musiker/ Schauspieler, Bern
- 17.15 Uhr: Neujahrsansprache des Gemeindepräsidenten Markus Hool
- 17.30 Uhr: Vergabe des Kulturbatzens 2008 an ANDREA VOGEL, St. Niklausen
Laudatio: Madlena Cavelti Hammer, Horw Musikalischer Ausklang mit Dänu Brüggemann
- 18.00 Uhr: Apéro der Horwer Dorfgemeinschaft

Herzlich willkommen!



Neujahrsapéro vom 1. Januar 2008: Auftritt der Musikgruppe Orquesta Acuarela

BLICKPUNKT: TERMINPLAN 2009

Erscheinungsdatum	Inserate- und Redaktionsschluss	Redaktionsschluss für Vereine, Parteien, Leserbriefe, Veranstaltungen
	jeweils 08.00 Uhr	jeweils 08.00 Uhr *
Freitag, 30. Januar	Donnerstag, 15. Januar	Montag, 19. Januar
Freitag, 27. Februar	Donnerstag, 12. Februar	Montag, 16. Februar
Freitag, 27. März	Donnerstag, 12. März	Montag, 16. März
Freitag, 24. April	Donnerstag, 9. April	Donnerstag, 9. April
Freitag, 29. Mai	Donnerstag, 14. Mai	Montag, 18. Mai
Freitag, 26. Juni	Mittwoch, 10. Juni	Montag, 15. Juni
Freitag, 28. August	Donnerstag, 13. August	Montag, 17. August
Freitag, 25. September	Donnerstag, 10. September	Montag, 14. September
Freitag, 30. Oktober	Donnerstag, 15. Oktober	Montag, 19. Oktober
Freitag, 27. November	Donnerstag, 12. November	Montag, 16. November
Freitag, 18. Dezember	Donnerstag, 3. Dezember	Montag, 7. Dezember

Beiträge, die zu spät eintreffen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich vor, Artikel ohne Rücksprache zu kürzen oder zu streichen.

TAG DER FREIWILLIGEN-ARBEIT

Ohne das Engagement unzähliger Männer und Frauen in Sport und Kultur, Politik, Kirche, Gesellschaft oder Umweltschutz wäre ein funktionierendes und lebendiges Zusammenleben in unserer Gemeinde undenkbar. Es sind Freiwillige, welche Dorfveranstaltungen wie die Fasnacht organisieren und es sind Ehrenamtliche, welche die verschiedenen Vereine und die sozialen Organisationen unserer Gemeinde führen. Ohne die Freiwilligen gäbe es weder Kinderturnen noch politische Kommissionen und der Samichlaus würde nur noch im Fernsehen erscheinen.

Symbolisch für alle Bereiche der Freiwilligenarbeit möchte der Schweizer Gemeindeverband dieses Jahr insbesondere der Milizdemokratie zum Internationalen Tag der Freiwilligenarbeit am 5. Dezember ein Dankeschön aussprechen, für die geleistete Arbeit im Interesse und zum Wohle der Gemeinschaft. Die Milizdemokratie mit ihren verschiedenen Institutionen, welche zu den wichtigsten Grundpfeilern unseres Staates gehören, funktioniert gerade auf kommunaler Ebene nur dank des zusätzlichen ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements vieler Einwohnerinnen und Einwohner. Die Gemeinde Horw schliesst sich diesem Dank gerne an.

Der Gemeinderat hat daher allen ehrenamtlichen Mitgliedern der offiziellen Arbeitsgruppen und Kommission in der Gemeinde Horw seinen Dank übermittelt. Das Engagement bedeutet für die Freiwilligen immer auch einen persönlichen Aufwand und nicht immer ist die anspruchsvolle Arbeit einfach. Erfolg und Misserfolg liegen oft sehr nahe beieinander. Der Einsatz wurde mit einer Tafel Schokolade versüsst.

Das Horwer Gemeinwesen wird auch in Zukunft auf engagierte Freiwillige zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben angewiesen sein. Aus diesem Grund wird die Freiwilligenarbeit mit Massnahmen wie dem Freiwilligenpreis, günstigen Räumen oder der Abgabe des Sozialzeitausweises auch weiterhin gefördert werden.

MUSIKSCHULE

Eltern-Kind-Singen

Für Mütter und Väter mit Kleinkindern von zwei bis vier Jahren. In fröhlicher Atmosphäre singen wir Lieder, spielen einfache Instrumente und bewegen uns zu Musik und Liedspielen. Über das Klang- und Musikerlebnis lernen die Kinder weit mehr als Singen und Musizieren: Sprachliche, körperliche, kreative, soziale und intellektuelle Entwicklung werden gleichermaßen gefördert.

- Kursbeginn 1: Montag, 2. März
- Kursbeginn 2: Dienstag, 3. März
- Zeit: jeweils 10.00 bis 10.50 Uhr
- Umfang: 10 Lektionen
- Ort: Singsaal Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 140 Franken

«Musizug»

Lieder, Verse, Spiele und Tänze für Kinder ab vier Jahren. Durch gemeinsames Singen, Bewegen und Musizieren in fröhlicher Atmosphäre wird auf spielerische Weise die Musikalität des Kindes gefördert und entwickelt.

- Kursbeginn: Dienstag, 3. März
- Zeit: 09.00 bis 09.50 Uhr, 12 Lektionen,
- Ort: Singsaal Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 180 Franken

Anmeldeformulare gibt es bei der Musikschule, Telefon 041 349 14 20, musikschule@horw.ch.

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG 2009

Der Gesundheit von Geburt an Sorge tragen ist der Auftrag und das Berufsziel der Mütterberaterin. Sie unterstützt und begleitet die Eltern in einer Zeit, in der für die Entwicklung des Kindes wichtige Weichen gestellt werden. Sie berät in Stillfragen und bespricht mit den Eltern eine individuell angepasste Ernährung für das Kind. Sie beobachtet und beurteilt die Entwicklung des Säuglings oder Kleinkindes oder bespricht mit den Eltern alltägliche Erziehungsfragen.

In den Beratungsstellen Pfarreizentrum und Spitz berät Barbara Wicki an vier Montagnachmittagen Eltern mit ihren Kindern zwischen null und fünf Jahren vor Ort. Zudem steht von Montag- bis Freitagmorgen den Eltern auch eine Telefonsprechstunde zur Verfügung. Beide Angebote sind für die Eltern kostenlos.

Auf Wunsch vieler Eltern findet neu auch am vierten Montag die Beratung mit Voranmeldung statt.

Beratung und Anmeldung

Barbara Wicki, Telefon 041 228 90 35
 info@muetterberatung-luzern.ch
 www.muetterberatung-luzern.ch

- Montag, 07.30 bis 11.30 Uhr
- Dienstag, 07.30 bis 09.30 Uhr
- Mittwoch, 07.30 bis 11.30 Uhr
- Donnerstag, 07.30 bis 09.30 Uhr
- Freitag, 07.30 bis 09.30 Uhr

Pfarreizentrum

- erster und vierter Montag mit Anmeldung
- dritter Montag ohne Anmeldung
- Zeit: 13.20 bis 16.00 Uhr

Daten 2009:

- 5., 19. und 26. Januar
- 2. und 16. Februar
- 2., 16. und 23. März
- 6., 20. und 27. April
- 4., 18. und 25. Mai
- 8., 22. und 29. Juni
- 6., 20. und 27. Juli
- 3., 17. und 24. August
- 7., 21. und 28. September
- 5., 19. und 26. Oktober
- 2., 16. und 23. November
- 7. und 21. Dezember

Schulhaus Spitz

- zweiter Montag mit Anmeldung
- Zeit: 13.20 bis 16.00 Uhr

Daten 2009:

- 12. Januar
- 9. Februar
- 9. März
- 11. Mai
- 15. Juni
- 13. Juli
- 10. August
- 14. September
- 12. Oktober
- 9. November
- 14. Dezember

Für die Beratung vor Ort sollte man das Gesundheitsheft, ein Tuch als Unterlage und eine frische Windel mitnehmen.

Werbung



**25 JAHRE
 RASSELBANDI HORW**

**JUBILÄUMS-ABEND
 16. Januar 2009, 19.00 Uhr
 Horwerhalle**

gemütlicher Abend mit serviertem
 3-Gang Menu und musikalischer
 Unterhaltung der Chutzemusig Horw
 sowie Erica Arnold!

**Anmeldung bis 31.12.08 unter:
 www.rasselbandi.ch**

ABSTIMMUNGEN

Am Sonntag, 30. November, wurde in der Gemeinde Horw bei einer Stimmbeteiligung von 53 Prozent wie folgt abgestimmt:

- Volksinitiative «Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern»: angenommen mit 2'413 Ja zu 2'259 Nein
- Volksinitiative «Für ein flexibles AHV-Alter»: abgelehnt mit 1'706 Ja zu 2'994 Nein
- Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz!»: abgelehnt mit 1'831 Ja zu 2'766 Nein
- Volksinitiative «Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz»: abgelehnt mit 1'673 Ja zu 2'932 Nein
- Änderung des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz, BetmG): angenommen mit 3'303 Ja zu 1'221 Nein

MILITÄR-SEKTIONEN

Aufhebung der Sektionen

Am 31. Dezember 2008 werden im Kanton Luzern alle nebenamtlichen Militär-Sektionen in den Gemeinden aufgehoben und in die Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug in Luzern integriert. Das bedeutet, dass ab 1. Januar 2009 das Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Luzern für alle militärischen Angelegenheiten zuständig ist.

Kontakt

Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug des Kantons Luzern, Armee-Ausbildungszentrum, Murmattweg 8, 6000 Luzern 30, Telefon 041 317 44 11

ENERGIEZENTRALE HORW

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 7. Februar, wird die Energiezentrale Zentrum Horw, eine Holzschnitzelheizung, der Öffentlichkeit präsentiert. Detailinformationen zu diesem Anlass folgen in der Januar-Ausgabe des Blickpunkts.

MÄRKTE

Der Wochenmarkt auf dem Gemeindehausplatz findet vom 16. Januar bis 18. Dezember jeden Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr statt. Am 24. Dezember wird ebenfalls ein Wochenmarkt durchgeführt.

Die drei traditionellen Saisonmärkte finden wie folgt statt:

- Frühlingsmarkt: 16. Mai
- Kilbimarkt: 26. September
- Adventsmarkt: 27. und 28. November

Anmeldungen für die Teilnahme an den Saisonmärkten nimmt die Liegenschaftsverwaltung entgegen: Liegenschaftsverwaltung, Gemeindehausplatz 1, Postfach, Horw; Telefon 041 349 12 29, Telefax 041 349 14 82, bruno.imgruet@horw.ch.

Wochenmarkt im Dezember 2008

Die beiden letzten Wochenmärkte in diesem Jahr finden am Freitag, 19. Dezember, und Mittwoch, 24. Dezember, von 08.00 bis 12.00 Uhr auf dem Gemeindehausplatz statt.

EV.-REF. KIRCHGEMEINDE

Ökumenisches Fraue Znüni

Dreikönigsgeschichten: Frauen aus unserer Runde lesen verschiedene Geschichten

- Datum: Mittwoch, 7. Januar
- Zeit: 09.00 Uhr
- Ort: Gemeindsaal der reformierten Kirche

Rise up and sing!

Mit modernen Liedern wollen wir Gott loben, gute Texte sollen Anregungen für den Alltag geben. Sie sind alle eingeladen! «Rise up and sing» wird von Laien gestaltet und ist für alle offen.

- Datum: Sonntag, 11. Januar
- Zeit: 19.00 Uhr
- Ort: Reformierte Kirche

11vor11-Gottesdienst

Wir laden Sie herzlich ein zum 11vor11-Gottesdienst zum Thema Wahlberechtigung. Für die Kinder findet parallel dazu ein separates Programm statt. Anschliessend wird ein einfaches Mittagessen angeboten. Viele moti-

vierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf Sie!

- Datum: Sonntag, 1. Februar
- Zeit: 10.49 Uhr
- Ort: Reformierte Kirche

STROMZÄHLER ABLESEN

Ab 1. Januar 2009 wird es auch Strom- und Netzprodukte der CKW geben. Aus welchen neuen Produkten sich der neue Tarif der einzelnen Haushalte zusammensetzen wird, kann man mit Hilfe des Tarifrechners unter www.ckw.ch oder beim Contact-Center unter der kostenfreien Rufnummer 0800 88 77 66 von Montag bis Freitag von 07.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr erfahren.

Was bedeutet das konkret?

Um die neuen Stromprodukte ab 1. Januar abrechnen zu können, ist eine ausserordentliche Zählerablesung vom 15. Dezember 2008 bis 10. Januar 2009 notwendig. Daraus wird eine Turnusrechnung erstellt, die auf dem tatsächlich abgelesenen Verbrauch zum Stichtag 31. Dezember 2008 basiert. Die Turnusrechnung wird den Haushaltungen im Verlauf des Januar 2009 zugestellt und ersetzt die übliche Teilrechnung Winterhalbjahr 2008/2009.



KIRCHFELD ONLINE

In den letzten Monaten hat das Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege seine Kommunikationsmassnahmen verstärkt. Die haus-eigene Zeitung, der «Kirchfeldbote», präsentiert sich in einem neuen, frischen und leserfreundlichen Kleid. Nun ist das Kirchfeld auch im Internet unter www.kirchfeld-horw.ch präsent. Das Haus für Betreuung und Pflege bietet auf der eigenen Homepage eine Vielzahl von Informationen für Interessierte sowie Angehörige. Die Website informiert über aktuelle Informationen und Veranstaltungen. Online abrufbar sind der Menüplan, der Kirchfeldbote, der Fahrplan des Heimbusses, die angebotenen Dienstleistungen usw.

Wie sämtliche Websites der Gemeinde verfügt auch www.kirchfeld-horw.ch über eine Vorlesefunktion.



ONLINE-UMFRAGE

In den letzten Monaten wurde die Internetpräsenz der Gemeinde im Internet ausgebaut. Um den Zugriff zu erleichtern, verfügen verschiedene Bereiche der Gemeinde nun über einen eigenen Internetauftritt. Nebst der Gemeinde sind als Unterseiten auch die Kultur, die Schulen, die Feuerwehr und das Kirchfeld im Internet vertreten. Nehmen Sie an der bis 31. Januar laufenden Abstimmung teil und sagen Sie uns Ihre Meinung zu den neuen Auftritten (www.horw.ch > Information > Umfrage). Haben Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge? Teilen Sie uns diese im Forum mit unter www.horw.ch > Information > Forum. Herzlichen Dank!

HORWER AUTORIN IN DER BIBLIOTHEK

Klosterleben inbegriffen

Maria Gämperle wurde am 22. April 1933 in Altach, Vorarlberg, geboren. Sie war eines von vierzehn Kindern. Als junge Frau entschied sie sich für das Klosterleben. Während Jahren engagierte sie sich in Tansania für die Ärmsten. Dort verliebten sich die Ordensschwester und der Kapuziner Lukas ineinander. Sie entschieden sich für den gemeinsamen Lebensweg und nahmen Abschied vom Klosterleben.

In ihrer autobiografischen Erzählung hält Maria Gämperle ungeschminkt und in einer einfachen Sprache Rückschau auf ihr Leben. Sie erzählt auch vom Tod ihres geliebten Lukas, der sie schwer getroffen hat. Den Lebensmut hat sie aber nie verloren.

Die in Horw wohnhafte Autorin Maria Gämperle liest Mitte Januar in der Gemeindebibliothek.

- Datum: 14. Januar
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Gemeindebibliothek
- Eintritt frei



Die in Horw wohnhafte Autorin Maria Gämperle liest in der Gemeindebibliothek.



ADVENTSBASTELN IM SCHULHAUS BIREGG

Das Adventsbasteln in der Schule Biregg ist schon fast eine Tradition. Gross und Klein, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, haben miteinander an drei Vormittagen im November La-

ternen und Weihnachtskugeln hergestellt. Kleistern, kleben, schneiden, nähen, sägen, hämmern... und am Schluss leuchten die Kerzen in den wunderbaren Laternen beim Samichlaus im Wald und zu Hause. Die Kugeln drehen sich in der Eingangshalle am glänzenden Sternenhimmel. Und damit der Schnee an Weihnachten sicher da ist, sind die Scheiben mit unendlich vielen Schneeflocken bemalt.

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Christa und Thomas Gehrig-Herzog, Ennetbürgen Stephan Kurmann, Horw	Lorenz Camenzind, Luzern Otto Kurmann, Reussbühl; Silvia Ochsner-Kurmann, Stansstad; Rolf Kurmann, Oberdorf; Stephan Kurmann, Horw	68 und 69, Seestrasse 75 1634, Kleinwilstrasse 9
Franz Zimmermann und Eveline Imfeld Stehli, Horw	Hansueli Huggler, Horw	6320 StWE, Stegenrain 2 und 50369 ME, Stegen
Pia und Janosz Santschi, Horw	Ulrich Giger, Kriens	6428 StWE und 6432 StWE, Grisigenstrasse 38
Kofler AG, Luzern Gudrun und Steven Bauhofer-Marghitola, Buchrain	Suzar AG, Luzern Lerko AG, Horw	97 und 98, Seestrasse 40 7952 StWE, 7941 StWE und 7933 StWE, Kreuzmattring 16
Walter Zimmermann, Meggen Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau Stefan Tschäulin, Emmenbrücke	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau Walter Zimmermann, Meggen Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	3107, Hobacher 3106, Hobacher 7887 StWE und 7888 StWE, Grosswil- str. 2 und 51425 ME, Kleinwilstr. 3
Jörg Furrer, Luzern; Jeanette Milano-Hager, Kaltbrunn Urs Lenherr, Hergiswil; Raffaella Frosio, Hergiswil	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern Edy Baumer, Horw	7889 StWE, Grosswilstr. 2 und 51430 Kleinwilstrasse 3, 6312 StWE, Stegenrain 4 und 50380 ME, Stegen
Catherine Troman-Wheeler, Luzern	Helen und Gareth Thomas-Langton, Carouge	1589, Langensandweg 14

BAUBEWILLIGUNGEN

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Marco Schumacher	Neubau Wintergarten auf bestehenden Balkon über Seegebiet	Ziegelweg 3, 6052 Hergiswil
Einwohnergemeinde Horw Lothar Schmidt	Einbau Betriebsamt Gebäudeerweiterung auf drei Geschossen	Gemeindehausplatz 19 St. Niklausenstrasse 108



«HEISSE» WEIHNACHTEN

Brandgefahren durch Christbäume

So stimmungsvoll hell erleuchtete Christbäume auch sind, sie bringen aber auch Gefahren mit sich. Jedes Jahr werden durch Christbaumbrände oder sonstige «Weihnachtsfeuer» Sachwerte vernichtet. Vielfach werden dabei Menschen verletzt, in Einzelfällen sogar getötet. Die grösste Gefahr geht von der schnellen Ausbreitung eines Christbaumbrandes aus. In wenigen Sekunden kann ein Christbaum in Vollbrand stehen; nur Augenblicke später steht dann das gesamte Zimmer in Flammen.

Vorbeugen ist besser als löschen

- Christbäume mit brennenden Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen;

- die Umgebung des Baumes von leicht entzündlichen Gegenständen freihalten;
- nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaumständer) verwenden;
- den Abbrand von Sternspritzer beobachten, vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen, keinesfalls auf dünnen Ästen anbringen;
- Christbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen eines Raumes ungehindert möglich ist (nicht unmittelbar neben Türen!);
- immer einen Eimer mit Wasser oder einen Feuerlöscher bereithalten.

Bei Feuer gilt immer: «Alarmieren – Retten – Löschen.» Steht der Christbaum erst einmal in Vollbrand, machen eigene Löschversuche kaum mehr Sinn. Dann ist es wichtig, die Feuerwehr zu rufen, die Nachbarn zu warnen und alle in Sicherheit zu bringen!

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburten	01.11.2008	Elin Barbara Zwicky, Grüneggstrasse 30b
	10.11.2008	Jamie Sky Bucher, Kantonsstrasse 94
	12.11.2008	Livia Pascale Ziswiler, Schiltmatthalde 19
	12.11.2008	Phyllis Alexia Bournakas, Hürlwiidweg 1
	14.11.2008	Sina Lisa Tschupp, Stirnrütistrasse 41
Trauungen	28.11.2008	Gob Egli und Nadien Waraporn Rohrer, Kantonsstrasse 130
Todesfälle	02.11.2008	Ilse Hedwig Winkler led. Stocker, Kirchfeldweg
	06.11.2008	Aline Grimm led. Lotter, Kirchfeldweg
	09.11.2008	Willi Josef Disler, Kirchfeldweg
	17.11.2008	Martha Bucher led. Lutz, Schulhausstrasse 2
	20.11.2008	Hilda Kaufmann led. Sidler, Leimi

GRATULATIONEN

Zum 80. Geburtstag	22.01.1929	Theodor Wicki-Ludin, Weid
	27.01.1929	Hans Calonder, Mättihalden
	27.01.1929	Margarete Hunziker, Roseneggweg 6
	28.01.1929	Kaspar Frey, Gartenstrasse 9
	31.01.1929	Franz Frei, Winkelstrasse 34
	31.01.1929	Hermann Meier, Stegenstrasse 9
Zum 85. Geburtstag	08.01.1924	Mathilda Brugger-Heil, Schulhausstrasse 8
	20.01.1924	Agnes Heer-Blättler, Dörfliweg 1
	24.01.1924	Johann Rickli, Sonnsyterain 19
Zum 91. Geburtstag	05.01.1918	Erika Stucki-Greub, Brändiweg 4
	26.01.1918	Violette Studer-Klötzli, Kirchfeldweg
Zum 92. Geburtstag	18.01.1917	Klara Buholzer-Hunkeler, Kirchfeldweg
Zum 97. Geburtstag	05.01.1912	Werner Horlacher, Bireggring 10
	16.01.1912	Verena Schläfli-Konrad, Kantonsstrasse 2

PERSONELLES

Austritte

- 31. Januar Marc Germann, Leiter Natur- und Umweltschutz

Werbung

Frauenverein Horw		auf Kurs.	
Sprachen: verschiedene Stufen, Einstieg jederzeit möglich			
Englisch			
Italienisch			
Spanisch			
Französisch			
Russisch			
Sprachkurse für Senioren			
Freizeit:		Wassergymnastik	
		Yoga	
		Jassen	
Handwerk:		Neu ab März:	
Nähen, Taschen nähen, Patchwork		Handpuppen	
		Wine & Dine	
Auskunft: Susanne Felder 041 360 60 45 susannefe@gmail.com			

KURZINFO

Einwohnerrat 2009

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum statt. Daten 2009: 15. Januar, 12. Februar, 19. März, 14. Mai, 18. Juni, 17. September, 22. Oktober, 19. November.

Abstimmungen und Wahlen 2009

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 8. Februar, 17. Mai, 27. September.

Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe Januar ist am Montag, 19. Januar, 8.00 Uhr. Den Terminplan 2009 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Januar-Ausgabe ist am Donnerstag, 15. Januar, 8.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

CVP**Budget – viel verloren**

Anlässlich seiner November-Sitzung hat der Einwohnerrat auf Antrag der liberal-grünen Allianz mit knappem Mehr das Budget 2009 der Gemeinde zurückgewiesen. Grundsätzlich ist es das Recht des Parlamentes, einen unbefriedigenden Budgetvorschlag zurückzuweisen. Normalerweise wird über die Rückweisung vor dem Eintreten auf das Budget entschieden. Dies gibt den Parlamentsmitgliedern die Möglichkeit, über die Rückweisung und die gewünschten Änderungen zu diskutieren, allenfalls auch über Änderungsanträge abzustimmen. Beispielsweise hätte man über die im Raum stehende Steuersenkung sprechen können, die aufgrund der nach wie vor guten Finanzlage der Gemeinde durchaus vertretbar wäre. Da man aber auf grünfreisinniger Ratsseite schon gar nicht über Steuersenkungen diskutieren wollte, wurde der Antrag auf Rückweisung des Budgets erst während der Detailberatung und mittels Ordnungsantrag gestellt. Der Ordnungsantrag hatte gemäss Geschäftsreglement zur Folge, dass die Diskussion über die Details des Budgets unvermittelt abgebrochen werden musste. Die Rückweisung erfolgte, ohne dass der Rat dem Gemeinderat für die Überarbeitung des Budgets irgendwelche Vorgaben gemacht hätte. Damit weiss der Gemeinderat jetzt nur, dass das Budget nicht akzeptiert wurde. In welche Richtung es zu überarbeiten ist, das wurde ihm vom Einwohnerrat nicht vermittelt. Dieses Vorgehen, das jegliche Diskussion in einem Parlament ausschliesst und dem Gemeinderat keine Richtung vorgibt, stellt dem Einwohnerrat ein äusserst schlechtes Zeugnis aus. Damit nimmt die Mehrheit des Parlamentes ihre Verantwortung nicht wahr und untergräbt die Glaubwürdigkeit dieser Institution. Im neuen Jahr hat der Einwohnerrat eine zweite Chance, sich substantiell mit dem Budget auseinanderzusetzen. Man darf gespannt sein, wie sich die Sieger der ersten Budgetdebatte dann verhalten werden.

Neujahrs-Apéro

Zum Jahresbeginn lädt die CVP Horw alle ihre Sympathisantinnen und Sympathisanten zum traditionellen Dreikönigs-Apéro ein. Wir treffen uns am Dienstag, 6. Januar, um 18.00 Uhr in der Kirchmättlistube an der Kantonsstrasse 65 und freuen uns, mit Ihnen im ungezwungenen Rahmen plaudern und auf das neue Jahr anstossen zu dürfen.

L2O**Wieso das Budget zurückweisen?**

Das Budget 2009 sah einen Ausgabenüberschuss von 1,5 Millionen Franken vor, bei gleich bleibendem Steuerfuss. Doch die Steuersenkungsturbos und «Fusionphobiker» wollten unbedingt den Steuerfuss senken und spannten diesmal die Geschäftsprüfungskommission dafür ein. Die GPK schlug deshalb eine Steuersenkung um eine Zwanzigstel Einheit vor.

Hier ist schon zu fragen, wie die Exponenten der GPK ihre Aufgaben verstehen. Denn erstens ist die mittelfristige Situation der Gemeindeeinnahmen wegen der gegenwärtigen Rezession mehr als unsicher. Und zweitens befinden wir uns in einer unklaren Situation, was die Folgen der gerade vollzogenen und noch hängigen Steuergesetzrevisionen im Kanton für die Gemeindefinanzen angeht.

Der Zwanzigstel holt keinen neuen Steuerzahler nach Horw und bringt der Mehrheit der Horwer Bevölkerung nur einen geringen oder gar keinen Nutzen. Es ist vielmehr zu befürchten, dass jedes Mitglied eines Horwer Vereins, jede Besucherin, jeder Besucher der Musikschule oder eines Kulturanlasses oder die auf Spitexhilfe Angewiesenen am Ende weniger im Portemonnaie haben werden als vorher!

Wir sind der Meinung, dass es dem gesunden Menschenverstand widerspricht, bei einem Defizit von 1,5 Millionen Franken noch eine Steuersenkung zu verlangen. Die vorgeschlagene Reduktion hätte den Fehlbetrag gar auf 2,5 Millionen Franken anwachsen lassen.

Damit das nicht so klar wurde, verlangte die GPK auch noch eine Sparrunde von 1 Millionen Franken. Tragisch daran: die GPK wollte nicht sagen, wo denn zu sparen sei! Solche pauschalen Forderungen zeigen aber auf, dass man nicht bereit ist, offen zu seinen Abbauplänen zu stehen, sondern dass man einfach dem Gemeinderat den Schwarzen Peter zuschieben wollte. Niemand hätte mehr etwas zu sagen gehabt, wo nun gespart werden soll und wo nicht, was auch der Gemeinderat so nicht stehen lassen wollte. Zudem war dieses Vorgehen gemäss Amtsstatthalter aus rechtlichen Gründen gar nicht möglich.

In dieser Situation brachte die FDP einen Kompromissvorschlag ins Spiel: Rückweisung des Budgets, verbunden mit dem Auf-

trag, 700'000 Franken zu sparen. Dem Sparantrag von 1 Millionen Franken mit Steuersenkung stand nun also ein Vermittlungsantrag von nur 700'000 Franken Sparvolumen ohne Steuersenkung gegenüber. Diesem Kompromiss konnte die L2O dann zum Durchbruch verhelfen. Er macht es möglich, in der nächsten Debatte die einzelnen Sparbereiche nochmals zu hinterfragen.

Der Gemeinderat tut nun gut daran, dem Einwohnerrat möglichst schnell ein bereinigtes Budget vorzulegen. Der darin enthaltene Teuerungsausgleich für die Angestellten soll unangetastet bleiben. Beim Personal darf die Gemeinde durchaus mit den vielen Betrieben mithalten, welche die Kaufkraft ihrer Mitarbeitenden stützen. Die verbleibenden Kürzungsanträge wird die L2O dann an den Leistungen beurteilen müssen, die dadurch entfallen.

Die L2O wehrt sich auch weiterhin klar gegen eine ruinöse Steuersenkungspolitik!

FDP**Rückweisung des Budgets**

Während der Budgetdebatte hat der Einwohnerrat in seiner letzten Sitzung auf Antrag der FDP-Fraktion das Budget zurückgewiesen. Natürlich war der Gemeinderat mit dieser Rückweisung nicht glücklich, dessen waren wir uns bewusst! Aber genauso bewusst wollten wir die Verantwortung zum Budget 2009 übernehmen, indem wir mit der Rückweisung dem Gemeinderat den Auftrag erteilten, 700'000 Franken bei den Ausgaben einzusparen. Den GPK-Vorschlag, das Budget linear um 1 Million beim Aufwand und mittels einer Steuersenkung 1 Million beim Ertrag zu senken, konnten wir nicht unterstützen, da eine solche Pauschalisierung rechtlich gar nicht möglich ist.

Die FDP setzt sich für Steuersenkung ein – aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt und nicht auf Kosten eines gesunden Finanzhaushaltes. Wir kennen die Auswirkung der anstehenden Steuerreformen noch nicht, das Wirtschaftswachstum hat sich abgebremst und auch das Resultat einer Motion, die eine Optimierung des Finanzhaushaltes verlangt, ist noch ausstehend. Der Gemeinderat soll das Budget nochmals überarbeiten und dann dem Rat realistische Sparmöglichkeiten

Fortsetzung auf Seite 15

Fortsetzung von Seite 14

aufzeigen. Damit hat der Einwohnerrat die Möglichkeit, die vorgeschlagenen Budgetkürzungen im neuen Budget zu prüfen und sie abzusegnen.

Den Vorwurf, mit unserer Rückweisung ein Chaos angerichtet zu haben, weisen wir zurück. Wir haben dem Gemeinderat einen klaren Auftrag gegeben. Das Defizit von 1,5 Million Franken ist der FDP zu hoch. Darum fordern wir eine Reduktion der Ausgaben um 700'000 Franken. Eine Aufgabe die lösbar ist, weiss man doch, dass es bei jedem Budget noch etwas «Luft drin» hat.

Nachdem der Rat die Rückweisung beschlossen hat, war die Diskussion um das Budget vorerst abgeschlossen. Der Einwohnerratspräsident liess dann noch über einen Kompromissvorschlag abstimmen, der es ermöglichen sollte, über die Rahmenbedingungen zur Budgetreduktion zu diskutieren. Dieser Vorschlag wurde aber abgelehnt.

Die Verzögerung, welche durch die Rückweisung des Budgets eintritt, ist marginal, wenn man bedenkt, dass die SVP schon bei ihrem Eintreten zur Budgetdebatte darauf aufmerksam gemacht hat, dass sie bei einer Ablehnung der geforderten Steuerreduktion das Referendum ergreifen würde. Diese Drohung könnte auch nach der Neubeurteilung des Budgets noch immer umgesetzt werden. Und dann hat die Gemeinde Horw wirklich bis Mitte 2009 kein rechtskräftiges Budget.

Das überarbeitete Budget könnte jedoch bereits im Januar dem Einwohnerrat vorgelegt werden. Dieser kann dann darüber befinden, ob der Gemeinderat am richtigen Ort gespart hat. Nur so kann der Einwohnerrat seine Verantwortung bei der Budgeterteilung wahrnehmen.

Wir wissen noch nicht, was uns das neue Jahr bringen wird, aber wir wollen dazu beitragen, dass Horw eine interessante, lebendige und bevorzugte Wohngemeinde bleibt.

SVP

Kopfschütteln am Jahresende

Es ist nicht unsere Art, andere Parteien zu kritisieren, tragen wir doch alle das politische Leben in unserer Gemeinde mit. Was sich jedoch die «FDP, die Liberalen» in der Budgetdebatte vom 20. November im Einwohnerrat leistete, hat mit einer sinnvollen parlamentarischen Arbeit nichts mehr zu tun. Zusammen mit der L2O hat sie gegen die einstimmige SVP und einen Teil der CVP das Budget 2009 an den Gemeinderat zurückgewiesen, und zwar ohne stichhaltige Begründung. Wie sie dieses Vorgehen gegenüber ihren beiden Gemeinderäten rechtfertigen will, ist ihr Problem!

Auch die Möglichkeit einer Korrektur dieses offensichtlichen Fehlentscheids, zu der SVP und CVP Hand boten, wurde ausgeschlagen. So obsiegte die unheilige Allianz FDP/L2O. Dadurch steht Horw für längere Zeit ohne Budget für das kommende Jahr da. Dass sich zwei Gemeindeangestellte, welche ausgerechnet der FDP bzw. der L2O nahe stehen, in Leserbriefen zum Wort meldeten, ist ein Symptom für die verworrene Situation. Mit diesem Schildbürgerstreich hat sich die FDP als Ernst zu nehmende bürgerliche Partei vorderhand abgemeldet und müsste dringend über die Bücher.

Nach einem erfolgreichen 2008 gehen wir mit Optimismus und Zuversicht ins neue Jahr.

Nächste Ausgabe
blickpunkt
 NR. 23 FREITAG, 30.01.2009

Werbung



SENN + Partner AG
 Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau
 Verkehrsplanung, Wasserbau und Bauunterhalt

Durch den Zusammenschluss der Firma SENN+Partner AG mit der Firma Wälli AG, Ingenieure können am Standort Horw neue Ingenieurdienstleistungen angeboten werden; es sind dies u.a. das Katasterwesen für Werkleitungen sowie Bereiche der Mess- und Ortungstechnik

Ihre Ansprechpartner, wie bisher:
 Peter Senn und Reto Deschwanden
 Stirnrütistrasse 45, 6048 Horw

Start in eine erfolgreiche Zukunft

wälli
 Ingenieure
 www.waelli.ch

LESERBRIEFE

Mitwirkung bei Ortsplanungsrevision

Mit dem Entscheid, die Bevölkerung bei der Revision der Ortsplanung mitwirken zu lassen, haben sich der Gemeinderat und das federführende Baudepartement ein gewaltiges Stück Arbeit aufgeladen. Die rege Beteiligung am Workshop und an den Informationsveranstaltungen bestätigt, dass damit einem echten Bedürfnis entsprochen wurde. Über 350 Eingaben und Stellungnahmen belegen dies eindeutig.

Dem jetzt vorliegenden Mitwirkungsbericht kann man entnehmen, dass das Mitwirkungsverfahren keine Alibiübung war. Der Gemeinderat hat mehrere der umstrittenen Themen, insbesondere im Gebiet Halbinsel, gestrichen oder zurückgestellt und damit den in den Eingaben postulierten Bedenken Rechnung getragen.

Die Art und Weise, wie die Eingaben behandelt wurden, verdienen Lob und Anerkennung. Die postwendende Eingangsbestätigung, die detaillierte Stellungnahme und das individuelle Antwortschreiben beweisen, dass die Eingaben seriös und sachlich geprüft wurden. Da wurde eine Riesenarbeit gut und kompetent erledigt. Dafür gebührt allen Beteiligten Dank und Wertschätzung.

Als einer der vielen Mitwirkenden fühle ich mich ernst genommen.

Hans Müller, Kastanienbaum

HORWER VOLKSHOCHSCHULE

Jazz vom Ursprung bis heute

Ausgewählte Jazzfilme vom Anfang bis heute – Reportagen, Konzerte, Geschichte. An zwei Filmabenden zeigt und erläutert die Referentin Corinne Windler – selbst eine begeisterte Saxophonistin und Jazzmusikerin – ausgewählte Filmausschnitte aus Konzerten, Interviews und Höhepunkten der Geschichte des Jazz. Wir beginnen beim Ursprung und verfolgen den Musikstil und den Kult bis ins heutige Zeitalter. Ist die alte Swingmusik der 40er Jahre heute noch ein

Horwer Einwohnerratslosigkeit

Der Einwohnerrat ist nicht auf das Budget eingetreten. In welche Richtung die Überarbeitung des Budgets zu erfolgen hat, wurde nicht vorgegeben. Konsens herrschte nur bei der Aussage, dass der Gemeinderat dafür «zwischen Weihnachten und Neujahr viel Zeit hat, der Tag 24 Stunden habe und sonst noch die Nacht dazu genommen werden kann». Die Tragik dabei ist, dass der Mehraufwand mit grosser Wahrscheinlichkeit für die Katz ist, denn das Referendum wurde bereits angedroht. So viel zur Effizienzsteigerung durch den Einwohnerrat!

Die Einwohnerräte schieben sich die Schuld gegenseitig und allen zu. Der Bogen reicht von «Gemeinde bringt zu viele unnötige Leistungen», «der Gemeinderat ist unfähig und das Personal faul», «Profilierungsneurose Einzelner», «Frustration von jenen, die gerne selber im Gemeinderat sitzen würden» bis hin zu «Fusionsdebatte soll via Steuersenkung verhindert werden». Wieso dieser Scherbenhaufen entstand, ist dem Personal letztlich egal. Wir haben es jedoch satt, dass uns ständig ineffizientes Arbeiten vorgeworfen wird und dass der Gemeinderat ständig verunglimpft wird. Wenn die Gemeinde sparen soll, müssen irgendwann Leistungen abgebaut werden. Das betroffene Personal weiss dann wenigstens, dass nicht ihre persönliche Arbeit ungenügend war, sondern dass die Leistung nicht mehr gewünscht wird. Diesen Respekt fordern wir, denn das Personal will im Dienste der Bevölkerung eine effiziente Arbeit erbringen.

Peter Hruza, Präsident Personalverband

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

Thema? Was blieb unverändert, was macht den Jazz zum Jazz, wer sind die prägenden Protagonisten? Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie zwei spannende Filmabende, die Ihnen die Musik und ihre Eigenheiten näher bringen!

- Datum: 15. und 22. Januar
- Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr
- Ort: Aula Oberstufenschulhaus
- Kosten: 25 Franken für Mitglieder und 30 Franken für Nichtmitglieder
- Leitung: Corinne Windler, Luzern, Musikerin MH (Musikhochschule Luzern, Abteilung Jazz, Saxophon)
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

AKTUELLER VORSTOSS

Dringliche Interpellation Heidi Pieper, FDP, und MU: Auswirkungen der Bauarbeiten Allmend Sportarena auf das Bireggquartier

Mit der Erneuerung der Kanalisation haben die Bauarbeiten auf der Allmend bereits begonnen. Und jetzt schon entstehen Komplikationen für das Bireggquartier, da noch kein offizieller Fuss- und Radweg von der Zihlmattkurve bis zur Waldegg Horw besteht. Zudem ist der direkte Weg zur Bushaltestelle an der Horwerstrasse abgeschnitten. Die provisorische Wegführung durch und über die Baustelle ist unübersichtlich, schlecht beleuchtet und somit gefährlich. In Anbetracht der geplanten Grossbaustelle auf der Allmend und dem Umstand, dass gleichzeitig der Schiessstand saniert wird, stellen die Interpellanten dem Gemeinderat verschiedene Fragen.

Die ungekürzten Vorstösse finden Sie unter www.horw.ch.

DTV FIT-TEAMS

Gute Fahrt ins neue Jahr

Unsere Turngruppen vom Kastanienbaum, Spitz, Allmend, Hofmatt und Biregg blicken zurück auf ein Jahr voll Aktivitäten, Bewegung und Plausch. Nach den Weihnachtsessen in den verschiedenen Gruppen haben sich alle Turnerinnen und Turner gute Vorsätze fürs neue Jahr gefasst und sind bereit, mit Schwung ins 2009 hinüberzurollen.

Wer hat Lust, in einem unserer Fit-Teams mitzuturnen? Informationen erteilen Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04, oder Maya Reinhard, Telefon 041 340 62 83. Über das Kinderturnen informiert Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 35 11. Wir freuen uns auf euch!



FC HORW

Erfolgreicher FC Horw

Nicht weniger als fünf der total 27 Mannschaften des FC Horw überwintern dieses Jahr an der Tabellenspitze. Mit dabei sind auch die 1. Mannschaft der Herren und der Damen. Wir freuen uns auf einen sportlich sehr spannenden Frühling 2009.

Auch neben dem Fussballplatz ist einiges im Gange. Die Wolfshütte hat in den Personen von Renate Kälin-Strotz und Andrea Fecker neue Beizerinnen bekommen. Ein Besuch lohnt sich!

Die Winterzeit verbringen wir mit dem Halentraining und pflegen aber auch die Geselligkeit, sei es mit der «Metzgete», dem Fondueabend, dem Junioren-Samichlausbesuch oder dem Silvesterapéro, welcher am 30. Dezember ab 18.00 Uhr in der Wolfshütte stattfindet.

Fussballcamp und Juniorenlager

Im Frühling findet vom 13. bis 17. April in Horw ein Fussballcamp für Kinder mit Jahrgang 1994 bis 2003 statt. Das Camp wird von bekannten und sehr kompetenten Trainern geleitet. Weitere Informationen dazu unter www.mssports.ch. Auch plant der FC Horw wieder ein Juniorenlager, welches vom 9. bis 15. August in Fiesch im Wallis stattfindet. Der Vorstand bedankt sich bei den über 50 Trainern und Funktionären für ihre tolle Arbeit im Seefeld.

Übrigens: News und Infos zum FC Horw findet man immer aktuell unter www.fc-horw.ch.

FRAUENVEREIN

Advent: Zeit der Besinnung, des gemütlichen Beisammenseins, der Hektik. Und die Zeit, gute Vorsätze zu fassen: sich mehr sportlich betätigen, eine Fremdsprache lernen, endlich den geplanten Nähkurs buchen oder wieder etwas Schwung in die Küche bringen.

Damit es nicht bei den Vorsätzen bleibt, hat der Frauenverein Horw ein umfassendes Kursprogramm ausgearbeitet. Von Jassen bis Wassergymnastik oder Spanisch bis Wine & Dine. Im Januar beginnen die neuen Kurse und Sie können fast überall sofort einsteigen. Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne: Frauenverein Horw, Susanne Felder, Telefon 041 360 60 45, susannefe@gmail.com.

SVKT FIDES

7. Kant. Gymnastik- und Tanztreffen

Der SVKT Ermensee hat diesen Anlass mit voller Begeisterung und grossem Einsatz durch das OK mit der Präsidentin Belinda Rey bestens organisiert und am 23. November durchgeführt. Aus acht Vereinen präsentierten 26 Gruppen von VaMuKi, Kinder, Jugend und Erwachsene ihr stunden- und wochenlang Geübtes vom Kindertanz, Hipp-Hopp, Line-Dance, Salsa, Aerobic bis zum Jazztanz.

Es war schwierig für die Jury, den «Hingucker» des Tages in den drei Kategorien auszuwählen, denn alle 330 Teilnehmenden

FELDSCHÜTZEN-GESELLSCHAFT

Jahresrückblick 2008

Wie jedes Jahr geht mit dem Klaussschiessen und dem Cup-Final die diesjährige Schiesssaison zu Ende. Nebst dem Verband- und Einzelwettschiessen beteiligten wir uns als Sektion an vier B-Schiessen im Kanton Luzern. Diese Schiessanlässe zählen zur Jahres- und Vereinsmeisterschaft sowie für den Cup. Ein unvergessliches Erlebnis war für die Teilnehmer das historische Pfynschieszen im Wallis. Ein weiterer Höhepunkt war der Familien-Schützen-Ausflug vom Sonntag, 15. Juni, zum 100 Jahr Jubiläumsschiessen der Freischützen nach Brienzwil. Eine grosse Mehrbeteiligung konnten wir am Feldschieszen und an den Obligatorischen Übungen feststellen.

haben ihr Bestes gezeigt. So ernteten das Kinder-Turnen Ermensee, mit den Leiterinnen Erika Stadelmann und Meg Elmiger und die Jugend Show-Dance- und Jazzgruppe der Erwachsenen SVKT Stadt Luzern, von beiden Leiterin Catherine Sennrich, die auch als Verantwortliche des SVKT Frauensportverbandes Luzern-Nidwalden den Anlass betreut und das OK unterstützt hat, als Tages-Champions am meisten Lob. Das Kinder-Turnen als Pipi Langstrumpf und das Jugend-Turnen mit Dance Kids aus Horw weckten bei den Anwesenden grosse Aufmerksamkeit. Der tosende Applaus der zahlreichen interessierten Zuschauer wird sicher eine grosse Motivation für alle Teilnehmerinnen sein, um am 22. November 2009 in Luzern wieder mitzumachen.

Werbung



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch



Yoga-Kurse

Neustart ab 14. Januar 09

Berufsmitglied



schweiz suisse svizzera

im Kursraum für Yoga, Körper- und Atemarbeit, im Zentrum Horw

❖ Hatha-Yoga: am MI, DO u. FR
❖ Yoga-Seminar: 19. Dez. 08

Infos und Anmeldung:
Myriam Bühler, dipl. Yogalehrerin YS, Tel. 041 340 92 73
www.yogakurse-horw.ch, Kantonsstrasse 100, 6048 Horw

EGLI ZUNFT

Hanspeter Zemp ist Eglivater 2009

Traditionsgemäss war am Bot der Egli-Zunft die Vorstellung des neuen Eglivaters das spannendste Traktandum. Zunftmeister Bernhard Stadelmann schilderte mit einem humorvollen Beitrag die Schwierigkeiten, die beste Person für das Amt des «höchsten Horwers» zu finden. Umso erfreulicher wurde die Tatsache aufgenommen, dass er mit Hanspeter Zemp den idealen Zünftler als 31. Eglivater gewinnen konnte.

Der 49-jährige Elektro- und Kommunikationsfachmann krönt sein Jubiläumsjahr gleich dreifach. Während seinem würdevollen Eglivater-Jahr wird er seine Eglimutter Michaela heiraten und gleich auch noch seinen fünfzigsten Geburtstag feiern.

Getreu seiner grossen Leidenschaften – Reiterei und Modell-Eisenbahnen – stellt er sein Eglivater-Jahr unter das Motto «Mit Voll-dampf riited mer dors Egli Johr». Begleitet und unterstützt wird er von der Eglimutter Michaela und vom Weibelpaar Harry und Helen Laube. Wir wünschen ihnen ein spannendes Egli-Jahr und eine «rüüdige Fasnacht».

Im Weiteren wurden die sieben neuen Kandidaten von ihren «Göttis» vorgestellt. Es sind dies Ruedi Felder, Sigi Hordos, Kurt Imbach, André Kyburger, Terry G. Philpott, André Roth und Roger Zumbühl. Mit Applaus wurden sie für die Bewährungszeit in der Zunft willkommen geheissen. Anschliessend wurde Michael Gilli vom amtierenden Eglivater Roger I. vereidigt. Er durfte aus seinen Händen Hut und Orden entgegennehmen.

Gerüchten zufolge verbreitet sich in Horw bereits das Fasnachtvirus – und das Fieber steigt kontinuierlich. Wir alle freuen uns auf die schönsten zwei Wochen des Jahres 2009!



JODLERKLUB HEIMELIG

Jubiläumskonzert in der Pfarrkirche

Schöne Jubiläen sind solche, an denen man «guten, alten» Freunden von früher wieder begegnet – und manchmal auch neuen. So war es auch am Samstag, 18. Oktober, in der Pfarrkirche. Dort feierte der Jodlerklub Heimelig eine weitere Ausgabe seiner Jubiläumsserie zum 70. Gründungsfest.

Wenn Lieder wie alte Freunde sind...

In diesem heimatlichen Herbstkonzert begegneten die Anwesenden tatsächlich zahlreichen lieb gewordenen Melodien, sowohl aus der Werkstatt von Hans Aregger wie auch von anderen bekannten Komponisten. Die von Aregger kreierte Lieder haben etwas ganz Einmaliges. Sie sind herzhaft-kraftig und zart zugleich und so erfreute sich das Publikum an seinen Kompositionen wie «mach d'Augue uf» ebenso sehr wie am herzlichen «Es Liedli für Dich».

Auch «alte Bekannte» aus dem «Jodelschatz» von anderen Komponisten weckten heimatliche Gefühle der Anwesenden. Eine feierliche Note brachten die «wie Gebete» klingenden Lieder «Glaube» oder «Dir elei ghört Lob und Ehr» ins langsam dunkler werdende Kirchenschiff.

Das grösste Jubiläumsgeschenk fürs Auditorium war aber wohl die Neukomposition von Hans Aregger «Die alt Wiege», die der Chorleiter eigens für den Anlass schuf. Das war eben der «neue, entdeckte Freund», der zu jedem richtigen Jubiläum einfach dazu gehört.

Wunderbare Diversität

Charme und Farbe in Programm brachten auch die Kleinformationen. Die beiden Solistinnen Ursula Gernet-Aregger und Manuela Bernasconi-Kaufmann mit Kollege Ueli Aregger zeigten grosses Format. Unterstützt wurden sie von den Instrumentalisten Röbi Theiler, Akkordeon, Lukas V. Gernet, Klavier, und einem Streichquartett von Martin Heini an der Orgel.

«FEEL THE SPIRIT» GOSPELCHOR

Adventskonzert

Der Horwer Advent ohne das Konzert seines Gospelchors wäre nur noch der Schatten seiner selbst.

Auf dem Programmheft 2008 prangte das Motto der beiden Konzerte: «Voices». Und dazu war der Kommentar zu lesen: «Die menschliche Stimme ist das stärkste, vielfältigste und wundersamste Instrument, das die Natur hervorgebracht hat.» So war es dann auch!

Besonders schön war der Wechsel zwischen kleineren und grösseren Stimmgruppen wie auch zwischen Solisten und Gesamtchor. Gerade in den Gospelliedern, die oft einen Dialog mit Gott darstellen, hat die menschliche Stimme eine ganz wunderbare Würde und Bedeutung.

Nach diesem ersten Konzerteil zum Advent war die Zeit für den Einstieg der Band (Beat Wurmet, piano; David Zopfi, bass; Thomas Limacher, drums) nun da.

Dirigent Ueli Reinhard, der den Chor seit vielen Jahren mit grosser Umsicht leitet, stellte die drei Interpreten persönlich vor. Dann passierte etwas Wunderbares: Von den Instrumentalklänge getragen, erhielt der Chor noch einen weiteren Schub an strahlender Energie. Immer mitreissender wurde dieser Strom der Hoffnung.

Vom Dirigenten aufgefordert, wagte es auch das Publikum, ein- oder zweimal gesanglich mitzumachen. Man klatschte immer wieder im Takt, tanzte da und dort ein bisschen und die «standing ovation» am Schluss war ein deutliches Zeichen, wie gross die Begeisterung bei allen war.

Nach dem Konzert gab's draussen vor der Kirche den traditionellen heissen Punsch – und jeder weiss, mit dem Punschbecher in der Hand ist der Heimweg halb so lang.



MUSIK ZU ST. KATHARINA

«dolce far musica»

Unter diesem Titel findet am 4. Januar um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche das Dreikönigskonzert statt. Das Blockflötenquartett «dolce far musica» unter der Leitung von Pius Strassmann spielt festliche Barockmusik. Dabei wird es farbenprächtig unterstützt von der Continuogruppe mit Thomas Goetschel (Viola da Gamba), Maria Ferré (Laute), Eva Meyer-Hagberg (Cembalo) und Martin Heini (Orgel). Es gibt eine Kollekte.

ORCHESTER KRIENS-HORW

Sinfoniekonzert

- Datum: Samstag, 7. Februar
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Reformierte Kirche Horw

- Datum: Sonntag, 8. Februar
- Zeit: 17.00 Uhr
- Ort: Johanneskirche Kriens

Programm

- Caspar Diethelm; Concerto diletto Nr.2
- Johann Christian Bach; Fagottkonzert; Solist: Maurus Conte
- Joseph Haydn; Sinfonie Nr.61
- Leitung: Mark Albisser

Mehr Informationen erhält man unter www.orchester-kh.ch.

AKTIVES ALTER

Senioren-Nachmittag

Am Dienstag, 13. Januar, findet im Pfarreizentrum um 14.00 Uhr ein Vortragsnachmittag zum Thema Demenz statt, was sicher sehr viele Menschen anspricht. Was ist Demenz? Kennen Sie einen Menschen, der von der Krankheit betroffen ist? Gibt es ein Familienmitglied, das unter Demenz leidet? Wie kann sich die Krankheit auf das nähere Umfeld auswirken? Wie können wir die Betreuungsperson eines Demenzkranken unterstützen oder entlasten? Bin ich selbst betroffen von Demenz? Es gibt viele offene Fragen dazu.

Maria Koch Schildknecht, dipl. Betagtenbetreuerin und Erwachsenenbildnerin, orientiert umfassend über Demenz und beantwortet Fragen dazu. Nicht nur Seniorinnen und Senioren sind zu diesem Vortrag eingeladen. Alle Interessierten sind willkommen. Bestimmt können alle Besucherinnen und Besucher von den Ausführungen der Referentin profitieren.

AKTIV & FIT

Schülerskirennen 2009

Am 17. Januar findet das Schülerskirennen statt, das zum Aktiv & Fit Programm gehört. Organisiert wird es vom Skiclub Horw. Austragungsort ist Lungern-Schönbühl. Anmelden kann man sich ab 8. Januar online unter www.skiclub-horw.ch oder telefonisch bei Daniela Bortoluzzi, Telefon 041 340 19 57. Der Skiclub Horw freut sich auf eine grosse Teilnehmerzahl und hofft auf schönes Wetter und viel Schnee.

WIR JUNGE ELTERN

«Tattü tatta, die Post ist da!»

Was geschieht mit den Briefen und den Paketen, wenn man sie am Postschalter abgibt? Welche Dienstleistungen bietet die Post an? Diese und noch viele andere Fragen werden dir bei diesem Besuch bei der Post beantwortet. Wer Lust hat, hinter die Kulissen der Post zu schauen, meldet sich bitte bis spätestens am 19. Januar an bei Karin Ming, Telefon 041 340 91 01. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Dieser Anlass findet ohne Eltern statt und ist für Kinder ab fünf Jahren. Die Kinder erhalten ein Zvieri.

- Datum: Mittwoch, 21. Januar
- Zeit: 14.00 bis 15.30 Uhr
- Ort: Post Horw
- Kosten: 5 Franken, werden vor Ort einkassiert

Weihnachtsatelier

33 hochmotivierte Kinder mit ihren Müttern und Grossmüttern kamen am Mittwoch, 26. November ins Pfarreizentrum Horw. Unter Anleitung wurden aus Pailletten, Glitzerstaub, Federn und vielem mehr kleine Wunderwerke unter dem Motto «Zauberhafte Sternennwelt» gefertigt. Alle Bastlerinnen und Bastler waren mit grossem Eifer dabei, man konnte alles, oder auch nur einzelne Stücke basteln. Nach dem Zvieri wurden die Sternennetze stolz nach Hause getragen. Wer sie wohl geschenkt bekommt? Ein super Nachmittag an dem alle, auch die anwesenden Mütter und Grossmütter, ihren Spass hatten.

Werbung

10% Rabatt

Gültig ab sofort bis Montag, 22. Dezember 2008 bei Ihrem Einkauf



Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
 Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
 Telefon 041 340 53 80
 e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

ARNOLD & SOHN



Bestattungsdienst AG
(Mitglied SVB)
seit 40 Jahren zu Ihren Diensten

- Bestattungsdienst (Tag und Nacht)
- Ankleiden/Einsargen
- **Erdbestattung und Kremation**
- Leidzirkulare innert 3 Stunden
- Todesanzeigen,
Aufgabe in alle Zeitungen

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
 24h ☎ 041 210 42 46
www.arnold-und-sohn.ch

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Januar	Gemeinderat und Kunst- und Kulturkommission	Neujahrsapéro mit Verleihung des Kulturbatzens	17.00	Horwerhalle
03. Januar	Aktives Alter	Frühstück, Anmeldung nicht nötig	08.30 Uhr	Kirchmättli-Stube
04. Januar	Musik zu St. Katharina	Festliche Blockflötenmusik an Dreikönig	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
05. Januar	FDP	Stamm	18.00 Uhr	Restaurant Bistro Novum
06. Januar	CVP	Dreikönigs-Apéro	18.00 Uhr	Kirchmättli-Stube
	FDP	Aktion Dreikönigskuchen	ganzer Tag	Gemeindegebiet
07. Januar	ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal der ref. Kirche
11. Januar	ref. Pfarramt	Rise up and sing	19.00 Uhr	reformierte Kirche
12. bis 26. Januar	Horwer Volkshochschule	Excelkurs fürs Heimbüro	19.00–21.30 Uhr	Informatikzimmer ORST oder HTA Horw, Mensa-Trakt V, F532
13. Januar	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
14. Januar	Samariterverein	Vortrag: Mein Leben mit Parkinson	20.00–22.00 Uhr	Pfarreizentrum
15. Januar	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
15. und 22. Januar	Horwer Volkshochschule	Jazz vom Ursprung bis heute – eine Einführung	19.30–21.30 Uhr	Aula
16. Januar	Guggenmusig Rasselbandi	Jubiläums-Abend	20.00–03.00 Uhr	Horwerhalle
17. Januar	Guggenmusig Rasselbandi	Rassler-Party	20.00–03.00 Uhr	Horwerhalle
21. Januar	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättli-Stube
	Frauengemeinschaft	Frauengottesdienst	09.30 Uhr	Kapelle Pfarreizentrum
	Wir junge Eltern	Besuch Post	14.00 Uhr	Post
28. Januar	QV Oberdorf	Generalversammlung	19.30 Uhr	Pfarreizentrum

THEATER-GESELLSCHAFT

«De Ueli uf de Glungge»

Nach dem letzten Vorhang ist es ruhig geworden auf der Glungge. Die Arbeit ist getan, man geniesst die langen Abende in der gemütlichen Stube. Ueli und Vreneli machen sich gut als neue Pächter. Landauf und landab berichtet man über die beiden.

Wir von der Theatergesellschaft Horw blicken auf eine wunderschöne und sehr erfolgreiche Saison 2008 zurück. Das Gotthelf-Experiment hat sich gelohnt. Nicht nur die Schauspielerinnen und Schauspieler und alle Mitwirkenden wurden vom Gotthelf-Virus infiziert; auch das Publikum wurde gepackt. Das grosse Publikumsinteresse hat uns überwältigt. Wir haben uns sehr gefreut über diesen Zuspruch. Er ist unser Lohn für die stundenlangen Proben, das nächtelange Hämmern, die Service-Kilometer unserer Gastro-Crew und die vielen anderen Arbeiten unserer Mitwirkenden. Ein ganz herzliches Dankeschön an unser Publikum!

Wie immer gebührt ein ganz besonderes «Merci» auch unseren Sponsoren und Gönnern, ohne deren Unterstützung die Produktion so nicht hätte realisiert werden können. Wir hoffen, dass wir Sie in der kommenden Saison erneut begrüßen dürfen.

JUNGSCHÜTZEN

Jahresabschluss

Nach einem sehr vielseitigen Versuchsjahr dürfen wir Bilanz ziehen. In erster Linie galt es, die Fertigkeit mit dem Luftgewehr zu verbessern, was uns sehr gut gelang. Die meisten Teilnehmenden waren erst 13 Jahre alt oder jünger. Es gab aber auch Gelegenheit, mit der Luftpistole zu trainieren. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer versuchten sich mit Erfolg mit dem Sturmgewehr über 300 Meter.

Der krönende Abschluss war unser Chlausschiessen mit einem zugelosten Aktivschützen. Die Besten des Chlausschiessens waren Rabea Gomer und Domini Buholzer vor Giorgina Senfft und Heinz Färber sowie Martin Villiger und Hans Sidler. Die Jahreswertung gewann Manuel Walther, zweiter wurde Martin Villiger, dritter Ignaz Villiger.



PISTOLENCLUB

Eine Gruppe von neun Schützen hat am 15. November am traditionellen historischen Morgartenschiessen mit einer Distanz von 50 Metern teilgenommen. Sie erzielten gute Resultate: Peter Fuchs schoss 52 von 60 Punkten, gefolgt von Robert Odermatt mit 47 Punkten und Heinz Färber mit 43 Punkten. Die Schützen freuen sich bereits auf das Morgartenschiessen im nächsten Jahr.

«EINE MILLION STERNE»

Samstag, 20. Dezember 2008

Unzählige Menschen werden auch dieses Jahr während der Adventszeit an der Aktion «Eine Million Sterne» teilnehmen und ein Licht anzünden. Sie setzen so ein Zeichen für sozialen Zusammenhalt und Solidarität. Die Kerzen für die Aktion sind im Handel oder an Strassenständen erhältlich. Kerzenilluminationen finden ab 16.00 Uhr vor der Hofkirche Luzern und in Kriens auf dem Dorfplatz statt. Zusammen werden in unserem Land «Eine Million Sterne» leuchten – als Symbol für ein friedliches Miteinander und solidarisches Zusammenhalten mit Schwachen und in Not Geratene. Mehr Infos gibt's unter www.caritas-luzern.ch.